

Satzung des Schlaucherhexen Daxlanden e.V. 2001

Inhalt

§1 Name und Sitz des Vereins

§2 Zweck des Vereins

§3 Gewänder und Uniformen

§4 Geschäftsjahr

§5 Mitgliedschaft

§6 Rechte und Pflichten

§7 Erlöschen der Mitgliedschaft

§8 Beiträge der Mitglieder

§9 Leitung und Verwaltung

§10 Kassenführung

§11 Ehrenamtlichkeit

§12 Hauptversammlung

§13 Außerordentliche Hauptversammlung

§14 Beschlussfähigkeit

§15 Auflösung

§16 Inkrafttreten der Satzung

Satzung

§1 Name und Sitz des Vereins

1. Der Verein führt den Namen Schlaucherhexen Daxlanden e.V. 2001.
2. Der Verein hat den Sitz in Karlsruhe Daxlanden.
3. Der Verein ist im Vereinsregister beim Amtsgericht in Karlsruhe eingetragen.

§2 Zweck des Vereins

1. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Rücklagen dürfen nicht risikobehaftet angelegt werden.
2. Zweck des Vereins ist die Pflege und Erhaltung des örtlichen fastnachtlichen Brauchtums.
3. Der Verein ist selbstlos tätig, er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Die Mittel des Vereins dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.
4. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütung begünstigt werden.

§3 Gewänder und Uniformen

1. Die aktiven Mitglieder des Vereins treten in Gestalt einer Hexe auf. Die Ausnahme zeigt die Einzelfigur „Sluch Garman“ auf.
2. a) Das Gewand der Hexe besteht aus:
 - Schwarzer Rock
 - Schwarzes Oberteil
 - Roter Schurz mit Krähe
 - Rotes Halstuch
 - Das Vereinslogo muss auf dem Oberteil oder dem Halstuch sichtbar befestigt sein
 - Vereinssocken
 - Strohschuhe (bei schlechter Witterung wahlweise schwarze feste Schuhe)
 - Vereinsmaske mit hellen Haaren und schwarzem Kopftuch
 - Hexenbesen
 - Schellengürtel
 - Schwarze Handschuhe
 - Weiße Spitzenhose $\frac{3}{4}$ lang
- b) Das Gewand des „Sluch Garman“ wird vom jeweiligen Träger in Abstimmung mit dem geschäftsführenden Vorstands bestimmt.

3. Das Vereinsgewand darf nur vom 11. November des jeweiligen Jahres bis zum Aschermittwoch des darauffolgenden Jahres getragen werden. Desweiteren ist das Tragen des Vereinsgewandes nur an den Vereinsveranstaltungen innerhalb des oben genannten Zeitraums zu tragen.
4. Über Ausnahmen von §3 Abs. 3 entscheidet der geschäftsführende Vorstand.

§4 Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§5 Mitgliedschaft

1. Mitglied des Vereins kann jede natürliche Person werden, welche sich in geordneten Verhältnissen befindet und über einen guten Leumund verfügt.
2. Wer die Mitgliedschaft erwerben will, hat einen schriftlichen Aufnahmeantrag an den Vorstand zu stellen. Bei Minderjährigen wird die Zustimmung, sowie die Eigenverantwortung der Eltern vorausgesetzt. Kinder unter 16 Jahren haben zu den Vereinsveranstaltungen nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten Zutritt.
3. Durch seine Beitrittserklärung verpflichtet sich das Mitglied die Satzung des Vereins anzuerkennen.
4. Mitglieder, die sich um den Verein besondere Verdienste erworben haben und mindestens 10 Jahre Mitglied sind, können von der Hauptversammlung zu Ehrenmitgliedern ernannt werden.
5. Beim Eintritt in den Verein kann die Person zwischen aktiver und passiver Mitgliedschaft wählen. Durch einen Antrag beim geschäftsführenden Vorstand kann das Mitglied auch die passive gegen eine aktive sowie eine aktive gegen eine passive Mitgliedschaft tauschen.

§6 Rechte und Pflichten

1. Die Mitglieder haben Zutritt zu allen Vereinsveranstaltungen. Ausnahmen können durch den geschäftsführenden Vorstand von Fall zu Fall bestimmt werden.
2. Jedes Mitglied ist verpflichtet den Verein nach besten Kräften zu fördern, die festgesetzten Beiträge zu leisten und die vom Vorstand zur Aufrechterhaltung des Vereins erlassenen Anordnungen zu respektieren.
3. Ehrenmitglieder genießen alle Rechte der ordentlichen Mitglieder.
4. Jedes Mitglied ab 16 Jahren besitzt Stimmrecht. Wählbar sind nur Mitglieder über 18 Jahren.

§7 Erlöschen der Mitgliedschaft

1. Die Mitgliedschaft erlischt durch Tod, fristlose schriftliche Austrittserklärung oder Ausschluss. Der Mitgliedsbeitrag ist bis zum Erlöschen der Mitgliedschaft zu entrichten.

2. Ein Mitglied kann, nach vorheriger Anhörung vom Gesamtvorstand aus dem Verein ausgeschlossen werden:
 - a) Wegen Nichterfüllung satzungsgemäßer Verpflichtungen oder Missachtungen von Anordnungen der Organe des Vereins.
 - b) Wegen Nichtzahlung der Beiträge trotz Aufforderung und nach Ablauf einer Frist von einem Monat.
3. Ausgetretene und Ausgeschlossene Mitglieder verlieren jedes Anrecht an den Verein und seine Einrichtungen.

§8 Beiträge der Mitglieder

1. Der Mitgliedsbeitrag wird von der Hauptversammlung mit einfacher Mehrheit festgelegt.
2. Ehrenmitglieder sind von der Beitragspflicht befreit.

§9 Leitung und Verwaltung

1. Der Gesamtvorstand besteht aus:
 - a) dem geschäftsführenden Vorstand
 - 1. Vorsitzender = Zunftmeister
 - 2. Vorsitzender = Hexenmeister
 - 1. Kassenführer = Schatzmeister
 - Schriftführer
 - Jugendbeauftragter
 - b) dem erweiterten Vorstand: geschäftsführender Vorstand, 2. Kassenführer und mindestens 4 Beisitzern. Der erweiterte Vorstand kann mit weiteren Personen durch die Hauptversammlung ergänzt werden.
2. Vorstand im Sinne des §26 BGB sind der 1. Vorsitzende (Zunftmeister) und der 2. Vorsitzende (Hexenmeister). Sie vertreten den Verein gerichtlich und außergerichtlich. Jeder von ihnen ist allein vertretungsberechtigt. Im Innenverhältnis zum Verein wird der 2. Vorsitzende jedoch nur bei Verhinderung des 1. Vorsitzenden tätig.
3. Der geschäftsführende Vorstand und der erweiterte Vorstand werden von der Hauptversammlung jeweils auf zwei Jahre gewählt.

Neuwahlen können:

- a) vom Gesamtvorstand beschlossen werden. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des 1. Vorsitzenden
- b) von einem Drittel der Mitglieder
- c) von der einfachen Mehrheit der bei der Hauptversammlung anwesenden Mitglieder gefordert werden.

Nach einem Begehren nach Buchstaben b) oder c) hat der 1. Vorsitzende die erforderlichen Schritte in die Wege zu leiten.

- Die Wahl des 1. Vorsitzenden ist von einem Wahlleiter, der während der Ausübung seiner Funktion nicht wählbar ist, zu leiten. Weitere Wahlen werden vom 1. Vorsitzenden geleitet.
4. Der 1. Vorsitzende beruft die Sitzung des geschäftsführenden Vorstandes oder des Gesamtvorstandes ein. Der Gesamtvorstand tritt zusammen, wenn es das Vereinsinteresse erfordert. Er legt die Vereinsverwaltungen fest. Beide Gremien sind beschlussfähig, wenn die Hälfte der jeweiligen Vorstandsmitglieder anwesend ist. Die Sitzungen werden geleitet vom 1. Vorsitzenden, im Falle seiner Verhinderung vom 2. Vorsitzenden. Über die Sitzungen wird vom Schriftführer oder bei dessen Verhinderung von einem zu bestimmenden Mitglied Protokoll geführt, das vom Sitzungsleiter gegenzuzeichnen ist.
 5. Scheidet ein Mitglied des Gesamtvorstandes vor einer Hauptversammlung aus, sei es durch Tod, Rücktritt oder der gleichen, so ist der Gesamtvorstand berechtigt einen Ersatz zu wählen, der bis zur nächsten Hauptversammlung an die Stelle des Ausgeschiedenen tritt. Fällt der 1. Vorsitzende weg, dann tritt an seine Stelle der 2. Vorsitzende. Scheidet der 2. Vorsitzende aus, so wird er bis zur nächsten Hauptversammlung durch den Schatzmeister vertreten.

§10 Kassenführung

Die Hauptversammlung wählt auf die Dauer von zwei Jahren zwei Kassenführer und zwei Kassenprüfer. Die Kassenprüfer haben vor dem Rechnungsabschluss eine ordentliche Kassenprüfung vorzunehmen und in der Hauptversammlung Bericht zu erstatten.

§11 Ehrenamtlichkeit

Sämtliche Organe üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus. An kein Vereinsmitglied darf ein Gewinnanteil, unverhältnismäßig hohe Vergütungen (Aufwandsentschädigungen) oder ähnliches bezahlt werden.

Organe des Vereins sind:

- a) Hauptversammlung
- b) geschäftsführender Vorstand
- c) Gesamtvorstand

§12 Hauptversammlung

1. Die Hauptversammlung muss in den ersten sechs Monaten des Kalenderjahres durchgeführt werden. Die Einberufung erfolgt durch den 1. Vorsitzenden über eine Bekanntmachung auf der Vereinshomepage www.schlaucherhexen.de. Zwischen dem Tag der Einladung bzw. Einberufung und dem Termin muss eine Frist von zwei Wochen liegen.
2. Die Tagesordnung soll folgende Punkte enthalten:
 - a) Bericht des Vorsitzenden und seiner Mitarbeiter über das abgelaufene Geschäftsjahr
 - b) Entlastung des Gesamtvorstandes
 - c) Anfallende Wahlen des Vorstandes, erweiterten Vorstandes und Kassenprüfer

- d) Satzungsänderungen
 - e) Verschiedenes
3. Anträge zur Hauptversammlung können nur berücksichtigt werden, wenn sie mindestens eine Woche vor der Versammlung schriftlich dem 1. oder 2. Vorsitzenden vorliegen.
 4. Die Hauptversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder abzuhalten. Bei Beschlussfassung entscheidet die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen, sofern nichts anderes bestimmt ist. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.
 5. Über jede Hauptversammlung ist ein Protokoll zu führen, das vom Vorsitzenden der Hauptversammlung und vom Schriftführer zu unterzeichnen ist.
 6. Die Hauptversammlung wird vom 1. Vorsitzenden, bei dessen Verhinderung vom 2. Vorsitzenden geleitet.

§13 Außerordentliche Hauptversammlung

1. Der geschäftsführende Vorstand kann jederzeit eine außerordentliche Hauptversammlung innerhalb einer Frist von zwei Wochen einberufen.
2. Der 1. Vorsitzende muss eine außerordentliche Hauptversammlung einberufen, wenn dies von mindestens einem Viertel der stimmberechtigten Mitgliedern schriftlich beim 1. oder 2. Vorsitzenden beantragt wurde.
3. Die außerordentliche Hauptversammlung hat die gleichen Befugnisse wie die ordentliche Hauptversammlung.

§14 Beschlussfähigkeit

Bei Änderung der Satzung ist die Dreiviertelmehrheit der in der Hauptversammlung erschienenen stimmberechtigten Mitglieder erforderlich. Wird eine Satzungsbestimmung, welche die Voraussetzung der Anerkennung der Gemeinnützigkeit berührt, geändert, neu eingefügt oder aufgehoben, so ist das zuständige Finanzamt zu benachrichtigen.

§15 Auflösung

Die Auflösung des Vereins kann nur erfolgen, wenn nicht mindestens sieben Mitglieder sich entschließen, diesen in der bisherigen Form weiterzuführen. In diesem Fall kann der Verein nicht aufgelöst werden. Die Auflösung des Vereins kann nur auf einer Hauptversammlung beschlossen werden, auf deren Tagesordnung eine Beschlussfassung hierüber angekündigt ist. Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall seines bisherigen Zweckes fällt sein Vermögen mit Zustimmung des zuständigen Finanzamts treuhänderisch an die örtliche Gemeindeverwaltung mit der Auflage, dieses fünf Jahre zu verwalten, bis es für die in der Satzung genannten Zwecke wieder verwendet werden kann. Nach Ablauf dieser Frist ist das Vermögen unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden.

§16 Inkrafttreten der Satzung

Die Satzung tritt mit dem Tage der Eintragung in das Vereinsregister in Kraft.